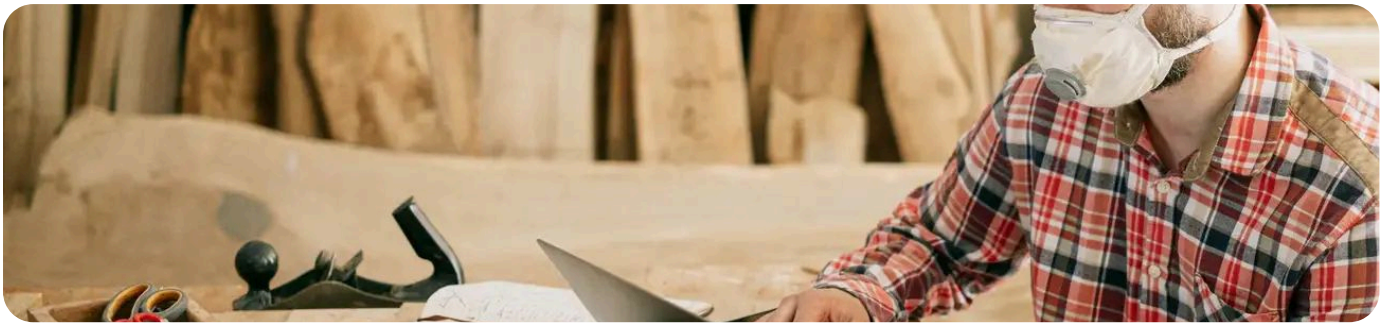


AUSBILDUNG · HOLZ IN SERIE, PRÄZISE AUF DEN MILLIMETER

Holzmechaniker/in

Wie werden aus einer Holzplatte hunderte gleiche Schranktüren? Genau das lernst du in der Ausbildung zum/zur Holzmechaniker/in. Du arbeitest in der industriellen Fertigung von Möbeln, Türen, Fenstern und Bauelementen aus Holz. Du steuerst große, oft computergesteuerte Maschinen und prüfst die Qualität. So wird Holz in großen Stückzahlen präzise zu fertigen Produkten. Dafür brauchst du handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und eine genaue Arbeitsweise. Hier erfährst du, was du als Holzmechaniker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre Dauer	**dual, Sonstiges Handwerk** Ausbildung	**1.005 € bis 1.176 €** 1. Jahr	**keine Vorgabe** Schulabschluss	**B2** Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- 1974 bis 2006: Holzmechaniker/in Fachrichtung Leisten- und Rahmenindustrie
- 1985 bis 2006: Holzmechaniker/in Fachrichtung Bauzubehörindustrie
- 1985 bis 2006: Holzmechaniker/in Fachrichtung Holzpackmittel- und Palettenindustrie
- 2006 bis 2015: Holzmechaniker/in Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen

In der DDR hieß der Beruf: Holzfacharbeiter/in (Schwerpunkt Holzerzeugnisse)

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Holzmechaniker/in?

Du bist Maschinenbediener/in, Handwerker/in und Qualitätsprüfer/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Arbeit vorbereiten
Du planst die Fertigungsschritte und rüstest Maschinen für Holz und Holzwerkstoffe wie Spanplatten und MDF. Du legst Werkzeuge und Material bereit.

Zuschneiden und formen
Du sägst, hobelst, fräst und bohrst Bauteile exakt nach Zeichnung. Du achtest darauf, dass alle Maße und Toleranzen stimmen.

Montieren
Du baust Teile zu fertigen Produkten zusammen, zum Beispiel Schranktüren, Tischplatten, Bettgestelle oder Fensterrahmen.

Maschinen pflegen
Du wartest die Maschinen und übernimmst kleine Reparaturen.

Sicherheit und Umwelt
Du hältst die Vorschriften für Maschinen und Holzstaub ein und entsorgst Holzreste umweltgerecht.

Maschinen bedienen
Du steuerst und überwachst CNC-Maschinen, Sägen, Fräsen, Hobel- und Schleifmaschinen, Kantenanleimmaschinen und Anlagen für die Oberflächenbehandlung.

Oberflächen veredeln
Du schleifst, lackierst, ölst, lasierst oder furnierst die Oberflächen.

Qualität prüfen
Du kontrollierst Maße, Oberflächen und Fehlerfreiheit und leitest Korrekturen ein.

Verpacken und lagern
Du verpackst die Produkte sicher und lagerst sie ein, oft mit Flurförderfahrzeugen.

Wo arbeitest du als Holzmechaniker/in?

Du arbeitest in großen Produktionshallen von Möbelherstellern, in Säge-, Hobel- oder Holzleimwerken und bei Herstellern von Türen und Fenstern. Auch die Holzwerkstoffindustrie braucht dich. Überall verarbeitest du Holz präzise und effizient zu vielen verschiedenen Produkten.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Holzmechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Im Ausbildungsbetrieb, meist einem größeren Industriebetrieb, lernst du an modernen Maschinen, in der Montage und im Lager. In der Berufsschule geht es um Holzarten und Holzwerkstoffe, Fertigungstechnik, Maschinentechnik, Oberflächenbehandlung, Zeichnungslesen, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Das lernst du unter anderem:

Holz- und Werkstoffkunde
Holzarten, Spanplatten, MDF, Sperrholz und ihre Verwendung

Maschinentechnik
Aufbau, Bedienung und Rüsten von Maschinen, vor allem CNC-Maschinen

Fertigungstechniken
Sägen, Fräsen, Hobeln, Bohren und Schleifen mit Maschinen

Technische Kommunikation
Zeichnungen, Arbeitspläne und Stücklisten lesen

Qualitätssicherung
Maße und Oberflächen prüfen

Montage
Verbindungen mit Dübeln, Schrauben und Beschlägen

Oberflächenbehandlung
Lacke, Öle und Beschichtungen richtig einsetzen

Logistik
Material und Produkte lagern und transportieren

Sicherheit und Umweltschutz
Umgang mit Maschinen, Holzstaub und Gefahrstoffen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Holzmechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- technisches Verständnis und Interesse an Holz und Maschinen
- handwerkliches Geschick
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Grundkenntnisse in Mathe und Physik

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.005 € bis 1.176 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.070 € bis 1.232 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.120 € bis 1.326 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Holzmechaniker/in zu dir?

Du magst Holz und moderne Technik? Das spricht für die Ausbildung:

Sichtbare Ergebnisse
Du stellst Holzprodukte her, die Menschen jeden Tag nutzen.

Auge fürs Detail
Du arbeitest mit vielen Maschinen und Werkzeugen und sehr genau.

Abwechslung
Möbel, Türen, Fenster und andere Holzprodukte entstehen unter deinen Händen.

Viele Arbeitgeber
Industrie, Handwerk und viele Branchen suchen Fachkräfte.

Du bist dir noch unsicher? Dann schau auch bei den Holzbearbeitungsmechaniker/innen vorbei.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Holzmechaniker/in?

Was du als Holzmechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Werkunterricht ein Regal nach Zeichnung baut, am Computer mit einem 3D-Programm Möbel plant oder Holz schleift und ölt, zeigt Betrieben Präzision und Technikverständnis. Wer dazu im Verein Fußball spielt oder einen Nebenjob im Baumarkt hat, beweist Teamgeist und Verlässlichkeit. Das lesen Möbelhersteller als guten Start. Wenn dich Sägewerk und große Anlagen reizen, schau dir **Holzbearbeitungsmechaniker/in** an. Für Einzelstücke in der Werkstatt passt **Tischler/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ ein Regal oder Kästchen nach Zeichnung baust — Genauigkeit
- ✓ Möbel am Computer in 3D planst — Räumliches Denken
- ✓ Holz schleifst, ölst oder lackierst — Sorgfalt
- ✓ Fußball oder Basketball im Verein spielst — Teamgeist
- ✓ im Baumarkt oder Lager jobbst — Zuverlässigkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 210

Betriebe bilden aus

Platz 87 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 2. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Fast jeder 4. bildet auch Fachkraft Lagerlogistik aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	60
Baden-Württemberg	40
Bayern	40

Die meisten Betriebe: Kreis Herford, Kreis Gütersloh, Kreis Höxter

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Holzindustrie verbindet Tradition und Innovation. Fachkräfte, die Maschinen bedienen und Prozesse überwachen, werden dort gebraucht. Hier kannst du arbeiten:

- bei Möbelherstellern
- bei Herstellern von Türen, Fenstern und Treppen
- in Säge- und Hobelwerken
- in der Fertighausindustrie
- bei Herstellern von Holzwerkstoffen wie Spanplatten und MDF
- in der Holzverpackungsindustrie
- in größeren Tischlereien mit Serienfertigung

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriemeister/in Holz
für leitende Aufgaben in Produktion und Qualitätssicherung und für die Ausbildung von Nachwuchs

Techniker/in für Holztechnik
für Konstruktion, Produktion und Management

CNC-Fachkraft
Du programmierst und optimierst computergesteuerte Maschinen.

Spezialisierung
zum Beispiel auf Oberflächentechnik, Möbelbeschläge oder spezielle Holzwerkstoffe

Ausbilder/in
Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Studium
Mit Hochschulzugang kannst du zum Beispiel Holztechnik, Holzbau und Ausbau, Wirtschaftsingenieurwesen oder Produktionsmanagement studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Holz trifft Hightech

Als Holzmechaniker/in verbindest du deine Liebe zu Holz mit technischem Verständnis und maschineller Präzision. Du fertigst hochwertige Produkte effizient und in Serie. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Industriemeister/in oder Techniker/in werden oder dich spezialisieren.

Lust bekommen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Sonstiges Handwerk.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de